

005

DIE THEMEN VON WWW.APOSTOLIC.DE



Je stärker wir in unserem Glaubensleben und im kirchlichen Leben nur konfessionell denken und handeln, desto mehr sind wir dem Irrtum offen und wir können an der Fülle geistlichen Lebens, die der HErr Seiner ganzen Kirche gegeben hat, nicht teilnehmen. (Ernst Kauffmann)

DIE APOSTEL

INDEX

DIE ENTWICKLUNG DES APOSTOLATS	3
ÜBERSICHT ÜBER DIE APOSTEL	10
John Bate Cardale Säule der Apostel, Apostel für England	10
Henry Drummond Apostel für Schottland und die Schweiz	13
Spencer Perceval Apostel für Italien	17
John Henry King-Church Apostel für die Niederlande und Dänemark	19
Nicholas Armstrong Apostel für Irland und die Kirchen Griechenlands und des Orients	21
Francis Valentine Woodhouse Apostel für Süddeutschland und Österreich	24
John Tudor Apostel für Polen	27
Henry Dalton Apostel für Frankreich	30
Thomas Carlyle Apostel für Norddeutschland	32
Francis Sitwell Apostel für Spanien und Portugal	35
William Dow Apostel für Russland	38
Duncan MacKenzie	40
UND DAS SIND DIE ZEICHEN DES APOSTELAMTES, NACH DENEN AUCH JETZT DIE CHRISTENHEIT ZU FRAGEN HAT.	41

Die Themen
 von www.apostolic.de

DIE ENTWICKLUNG DES APOSTOLATS

Von 1832 bis 1835 wurden zwölf Männer verschiedener kirchlicher Richtung, der Mehrzahl nach Laien, als Apostel bezeichnet. Der erste, der so als



frühe Fotomontage

Apostel bezeichnet wurde, war der Rechtsanwalt John B. Cardale. Diese Kundmachung geschah Ende des Jahres 1832 während einer Gebetsversammlung in sei-

nem Hause. Als Cardale um eine Ausgießung des Heiligen Geistes betete, trat Henry Drummond, der an diesen Versammlungen teilzunehmen pflegte, an ihn heran mit dem mächtigen Rufe: "Spende den Heiligen Geist: Bist du nicht ein Apostel?" Die Kundmachung Cardales als Apostel wurde später in vielen Gemeinden durch Prophetie bestätigt.

L. Albrecht stellt aber klar, dass ein Wort der Prophetie niemand zu einem Apostel machen kann. Apostel seien unmittelbare Gesandte Jesu. Paulus

schreibe den Galatern, Gott habe ihn schon von seiner Geburt an ausgesondert und durch seine Gnade berufen (1,15). Was nur Christus nach seinem Ratsschluss im Geheimen bestimmt habe, das mache er zu gegebener Zeit öffentlich kund. Dies geschehe in der Kirche durch den Heiligen Geist, der durch das Wort der Prophetie Christi Willen offenbare (Joh. 16, 13 f.). Der Apostel Cardale habe auch später oft gesagt, das prophetische Wort, durch welches er als Apostel bezeichnet wurde, habe ihm keineswegs die erste Kunde von seiner Bestimmung zu diesem Amte gebracht. Im Gegenteil, Christus habe ihm seinen Willen, ihn als Apostel auszusenden, schon früher und ganz unabhängig von jenen Worten, kundgetan. Auch andere der später berufenen Apostel sollen ähnliches erklärt haben.

Als unbedingt erforderlich für einen Apostel sehen die katholisch-apostolischen Gemeinden die unmittelbare Sendung durch Jesus Christus und Gott den Vater an. Die Art und Weise, wie Christus Apostel unmittelbar berufe, sei verschieden. Die ersten Zwölf habe Jesus während seiner irdischen Lebenszeit durch sein eigenes mündliches Wort berufen. Die Wahl des Matthias, der an die Stelle des Judas trat, und die noch vor dem Pfingstfest stattfand, habe Christus nach alttestamentlicher Weise durch das Los vollziehen lassen (Apg. 1,15-26). Nach der Aus-

gießung des Heiligen Geistes und der Stiftung der Kirche, in der der Heilige Geist wohnt und Christi Willen kundtut, habe Christus in bezug auf Paulus und Barnabas seine Absicht durch prophetisches Wort offenbart (Apg. 13, 1-4). Ein solcher Ruf des prophetischen Wortes habe an Matthias nicht ergehen können, weil damals der Heilige Geist noch nicht gesandt war.

Nach J.B. Cardale wurden folgende Männer als Apostel kundgemacht:

25. Sept. 1833: Henry Drummond (1786-1860): Anglikaner, Bankier und ehemaliges Parlamentsmitglied, 47 Jahre alt;

14. Dez. 1833: Spencer Perceval (1795-1859): Anglikaner, Sohn eines ermordeten englischen Premierministers, Staatsbeamter und ehemaliges Parlamentsmitglied; 38 Jahre alt;

18. Dez. 1833: John Henry King-Church (1787-1865): freikirchlich, Kongregationalist, königlicher Beamter des Tower, 46 Jahre alt;

18. Jan. 1834: Nicholas Armstrong M.A. (1801-1879): zunächst anglikanischer, dann kongregationalistischer Geistlicher, 33 Jahre alt;

13. Aug. 1834: Francis Valentine Woodhouse (1805-1901): Sohn eines anglikanischen Geistlichen, Jurist (Rechtsanwalt), 29 Jahre alt;

18. Febr. 1835: John Owen Tudor (1784-1861): Schriftsteller und Lehrer der alten Sprachen (Griechisch und Hebräisch), Anglikaner, Herausgeber der Zeitschrift "The Morning Watch", 51 Jahre alt;

Apr. 1835: Henry Dalton M.A. (1805-1869): anglikanischer Geistlicher, 30 Jahre alt;

1. Mai 1835: Thomas Carlyle (1803-1855): Presbyterianer, Rechtsanwalt, 31 Jahre alt;

20. Mai 1835: Francis Sitwell (1787-1864): Anglikaner, Offizier und Gutsbesitzer, Kirchenpatron, 48 Jahre alt;

3. Juni 1835: William Dow M.A. (1800-1855): presbyterianischer Geistlicher, 35 Jahre alt.

Der Schotte David Dow, der schon im Jahre 1833 (wie man meinte: eigenmächtig und voreilig) als Apostel aufgetreten war, verweigerte seine Zustimmung, als er schließlich als Zwölfter zum Apostel berufen wurde. An seiner Stelle wurde Duncan MacKenzie be-

rufen, ein ehemaliger Presbyterianer (Laie), bis dahin Engel der katholisch-apostolischen Gemeinde Islington (London).

Mit der Berufung von Aposteln war nach H.W.J. Thiersch ein Schritt von unermesslicher Bedeutung geschehen: "Es gehörte ein großes Maß von Glauben und Gehorsam dazu, um einen so unerwarteten und erstaunlichen Ruf anzuerkennen, nicht nur von Seiten der Gemeinden, sondern auch von Seiten der Berufenen. Diese waren weit entfernt von Selbstüberschätzung und Vermessenheit. Sie standen in Furcht und Zittern, sie waren sich ihrer Unwürdigkeit und Unerfahrenheit bewusst. Sie wagten nicht aus eigenem Antrieb zu reden oder etwas zu tun. Aber es kamen Augenblicke, wo sie in heiliger Versammlung durch die überwältigende Kraft des heiligen Geistes getrieben wurden, Ordinationen mit Handauflegung zu vollziehen und amtliche Worte und Gebete unter Inspiration zu sprechen. Was sollten sie tun? Durften sie widerstehen? Sollten sie fliehen vor dem Herrn wie Jonas? - Nein. Sie taten Recht zu gehorchen."

Aus vielen Zeugnissen geht hervor, dass die zu Aposteln Berufenen keinerlei Plan und keinerlei vorgefertigte Theorie über ihr Amt hatten. So schreibt einer der Zwölf, Thomas Carlyle, im Rückblick: "Niemand wusste, was ein Apostel sei, welche Pflichten

und Verrichtungen mit diesem Amte verbunden seien. Wir mussten alles wie Kinder lernen, wir mussten alle in die Schule gehen, und manchmal in eine sehr schwere Schule. Nun entstand die Frage, wie das apostolische Amt ausgeübt werden sollte. Wir sahen: alle anderen Ämter werden durch Apostel eingesetzt, aber die Apostel allein durch den Herrn."

Carlyle berichtet weiterhin, dass in der Anfangszeit die Apostel es nicht wagten, aus eigenem Pflichtgefühl und Überzeugung etwas als Apostel zu tun oder zu sagen, und zwar aus mehreren Gründen:

1. Sie fühlten ihre Unwissenheit und fürchteten, Holz, Heu und Stoppeln aufzubauen statt Gold, Silber und Edelsteine;
2. sie glaubten noch nicht genügend an die schon eingetretene Wirklichkeit ihres Amtes, an den Ratschluss Gottes mit ihnen und an die Bereitung von Herzen, Apostel aufzunehmen;
3. sie waren über einen längeren Zeitraum hinweg noch nicht voll in der von Gott angekündigten Vollzahl als Zwölf;
4. die meisten der zu Aposteln Berufenen standen in der Anfangszeit noch unter dem Regiment

irgendeines Geistlichen, eines Gemeindepastors ("Engels").

So handelten die zu Aposteln berufenen Männer in der Anfangszeit nur auf jedesmalige spürbare Inspiration hin und nur vorübergehend. Es war, wie Carlyle es interpretiert, ein Zustand der Kindheit, der Schwäche und der Unwissenheit.

Dieser Zustand sollte aufhören, als die Apostel auf prophetisches Geheiß hin inmitten der sieben in London gesammelten Gemeinden zu ihrem Werk feierlich ausgesondert wurden. Das heißt: die Apostel wurden von allen bisherigen Verpflichtungen in Einzelgemeinden befreit und für ihren umfassenden Auftrag an die ganze Kirche frei gemacht.

Nach ihrer Aussonderung am 14. Juli 1835 nahmen die Apostel auf prophetischen Wink hin ihren Wohnsitz in dem kleinen Dorf Albury unweit von London (in der Nähe von Guildford).

(Text: nach Albrecht Weber, Die Katholisch-apostolischen Gemeinden, Marburg, 1977)

Übersicht über die Apostel

John Bate Cardale
Säule der Apostel, Apostel für England



John Bate Cardale

John Bate Cardale
geb. 1802 - gest. 1877
Säule der Apostel, Apostel für
England

Cardale, J. B. wurde in London geboren und in den Lehren der englischen Staatskirche erzogen. Von 1823 bis 1834 führte er das angesehene Anwaltsbüro seines Vaters. Seine Freizeit benutzte er zum Studium der Kirchenväter und der altkirchlichen Liturgien. Im Herbst 1830 besuchte er mit einigen Freunden Schottland, um die geistlichen Erweckungen dort kennen zu lernen; er berichtet darüber in der "Morgenwache" (The Morning Watch). In seinem Hause fanden Gebetsversammlungen statt, um die Ausgießung des Heiligen Geistes zu erleben. Seine Frau und seine Schwester weissagten. Dies führte dazu, dass ihr Pfarrer B. Noel gegen sie predigte. Am 31. Oktober 1832 wurde Cardale durch den Geist zuerst als Apostel bezeichnet und als solcher von Edward Irvings Gemeinde anerkannt.

Die Gemeinde in Albury wurde gegründet, und Cardale weihte Drummond zum Engel am 26. Dezember 1832; die Zentralkirche in London wurde aufgerichtet, und Irving empfing die Engelweihe durch Cardale am 5. April 1833. Kurz zuvor wurde das Geheimnis des Goldenen Leuchters durch den Apostel den Gemeinden offenbart. In den Jahren 1833-35 entstanden die sechs andern Gemeinden in London und 17 weitere in England und Schottland. Die Aussonderung der Apostel geschah am 14. Juli 1835 und Cardale wurde zum Pfeiler der Apostel mit der Sorge für den Stamm Juda: England mit dem „Vorhof“ Nordamerika berufen. Die Ratsversammlung Zions trat unter seiner Leitung in volle Wirksamkeit bis 1840.

In den Jahren 1835-36 versammelten sich die Apostel in Albury zum Gebet und zum Studium des Wortes Gottes. Cardale arbeitete das Testimonium an die Bischöfe Englands aus und vollendete 1837 das "Testimonium an die Oberhäupter der Christenheit in Staat und Kirche". Es wurde in lateinischer, englischer, französischer und deutscher Sprache verfasst. Von 1842-47 erschien die erste Ausgabe der Liturgie, deren Hauptverfasser er war. In den folgenden Jahren bearbeitete er zugleich im Namen aller Apostel den Katechismus der Kirche und zusammen mit dem Dichter E. W. Eddis das englische Hymnologium.

Ferner fasste er den jährlichen Bericht über die apostolischen Handlungen in allen Ländern ab und gab jedes Jahr eine Sammlung von Worten der Weissagung zur Vorlesung in den Gemeinden heraus.

Am 31. Mai 1847 feierte der Apostel den ersten Dienst zur Mitteilung der Handauflegung. In den folgenden Monaten wurden Diener und Gemeindeglieder in London und England versiegelt; auch die jährlichen Visitationen in allen Gemeinden begannen von jetzt an. Von 1847 an leitete er als der Pfeiler der Apostel 30 Jahre lang an jedem vierten Dienstag die Versammlung der Sieben Gemeinden in London.

Am 4. September 1840 wurden die Kapelle der Apostel in Albury und Weihnachten 1853 die neue Zentralkirche in Gordon Square, London, durch Cardale geweiht. Nach dem Tode des Apostels King-Church übernahm er auch die Sorge für den Stamm Dänemark, lernte die dänische Sprache und besuchte dieses Land viermal. Am 1. August 1871 weihte er die Hauptkirche in Kopenhagen ein. 1873 besuchte er zum letzten mal diese Gemeinde und die Gemeinden in Aarhus und Silkeborg.

Henry Drummond Apostel für Schottland und die Schweiz



Henry Drummond

Henry Drummond,
geb. 1786 - gest. 1860
Apostel für Schottland und die
Schweiz

Drummond, H. war von adligem Geschlecht, geboren auf dem Gute "The Grange" bei Southampton. Durch den frühen Tod seines Vaters wurde er Mitbesitzer eines bedeutenden Bankunternehmens, und in seines Großvaters, Lord Melvilles, Haus wurde er mit den damaligen ersten Staatsmännern und Politikern Englands bekannt. D. begann zeitig sein Leben und Vermögen für die allgemeine Wohlfahrt und besonders für religiöse Zwecke einzusetzen. 1819 kaufte er den Herrensitz Albury Park, wenige Meilen südlich von London. Er war zweimal Mitglied des englischen Parlaments, 1810-11 und 1847-60. Am meisten von allem lag ihm der Unglaube der Zeit und die betrübende Zunahme der Gottlosigkeit am Herzen. 1818 gründete er die Festlandgesellschaft zur Bekämpfung des Unglaubens; 15 Jahre hindurch sandte diese viele Priester und Prediger aus, um innere Missionsarbeit in Frankreich, Deutschland, der Schweiz und

Skandinavien zu treiben. 1826-30 lud Drummond in der ersten Woche des Advents etwa 40 Geistliche und Laien zur Zusammenkunft zu sich ein, um in den prophetischen Schriften zu forschen und sich mit ihnen im Gebet um das Kommen des Herrn, die Ausgießung des Heiligen Geistes und die Wiederherstellung des Volkes Israel zu vereinigen. Er gab selbst einen Bericht darüber heraus: "Gespräche über Prophetie", und als die Zusammenkünfte aufhörten, wurden die Erörterungen der Freunde über diese Dinge in der Zeitschrift "Die Morgenwache" mitgeteilt, welche er 1829-33 herausgab. Unter diesen Mitarbeitern waren der berühmte Judenmissionar Josef Wolff, dessen Reisen D. aus eigenen Mitteln bestritt, und Edward Irving.

Als Drummond sich der geistlichen Erweckung anschloss, die von Schottland aus in London sich ausbreitete und diese eine Zufluchtsstätte in Cardales, Irvings und andern gläubigen Kreisen fand, wurde der Kirchspielfarrer Hugh Mc Neile, welcher vorher die prophetischen Zusammenkünfte geleitet hatte, ihm gegenüber feindlich gestimmt, und predigte gegen das Werk des Herrn in der Kirche. Der kleine Kreis in Albury vereinigte sich nun zu besonderen Gebetszusammenkünften um die Ausgießung des Heiligen Geistes und, ausgeschlossen voll der Abendmahlsgemeinschaft in der englischen Kirche,

wurden dort bald prophetische Worte kund, dass dieser Kreis von dem Herrn auserwählt war, die erste geistliche Gemeinde unter Aposteln in unsern Tagen zu sein. Sowohl Drummonds Frau, Lady Henrietta, als auch seine Tochter Louisa (später mit dem Herzog von Northumberland verheiratet) waren unter den Frauen, welche die Gabe der Weissagung hatten.

Am 26. Dezember 1832 wurde Drummond, welcher vorher durch Prophetenmund dazu berufen war, als Engel der Gemeinde von Albury geweiht, und als solcher wirkte er vier Jahre, auch nachdem er am 25. September 1833 durch den Geist als Apostel bezeichnet war. In der folgenden Zeit des geistlichen Wiederaufbauwerkes stand er eifrig Cardale zur Seite. Am 21. März 1834 gründeten sie die Hauptgemeinde in Edinburgh. Und bei der Teilung der Stämme 1836, welche infolge einer Offenbarung durch diesen Apostel erfolgte, fielen Schottland und die Schweiz der Fürsorge Drummonds zu. Im Sommer 1838 übergab er zusammen mit Perceval und Woodhouse das katholische Testimonium dem Papst in Rom und dem Kaiser von Österreich. Von 1847 bis zu seinem Tode nahm er die Sorge für den Stamm Frankreich in Abwesenheit des Apostels Dalton wahr. 1849 gründete er die Gemeinde in Basel, 1850 die Gemeinde in Paris; 1856 übernahm er in Ulm und Basel die ersten von den aus Bayern vertriebenen römisch-

katholischen Priestern, J.E.G. Lutz und seine Gefährten, zum Dienst im Werke des Herrn unter Aposteln.

Im Jahre 1840 baute Drummond die Kapelle der Apostel in Albury. Drei Jahre später errichtete er eine neue Pfarrkirche und schenkte sie der Pfarrgemeinde. Da er als Gutsbesitzer Kirchenpatron war, hatte er das Recht, den Ortspfarrer zu wählen. Nach Mc Neile's Abreise wirkte in dieser Stellung John Hooper, einer der Teilnehmer aus den Zusammenkünften 1826-30, der sich dem Werk des Herrn unter Aposteln anschloss, aber die ganze Zeit fest auf seinem Platz in der Staatskirche blieb.

Im Parlament gehörte Drummond zu den angesehensten Rednern, und er sprach sich besonders über diakonale Fragen aus: Bedingungen der Religion im Gemeinschaftsleben, Verhältnis zwischen Kirche und Staat, Stellung der Juden, Ehe usw. Er war ein unermüdlicher Kämpfer gegen die Kinder- und Frauenarbeit in den Fabriken und Bergwerken. Und ebenso unermüdlich in der Abwehr der Ansprüche Roms. Sein großes Interesse für gründliche politische Aufklärung und das Studium als Gegengewicht für die Oberflächlichkeit der Zeit hat sich auch schon darin gezeigt, dass er im Jahr 1825 die erste Professur in Nationalökonomie an der Universität in Oxford errichtete.

Spencer Perceval Apostel für Italien



Spencer Perceval

Spencer Perceval,
geb. 1795 - gest. 1859
Apostel für Italien

Im Jahre 1833 wurde Perceval Ältester in Irvings Gemeinde und führte eine Zeitlang die Aufsicht über die neugebildete Versammlung in Oxford. Im Dezember desselben Jahres wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. Im Jahre 1836 wurde ihm aufgetragen, ein Testimonium an den König von England zu verfassen, welches er und Drummond dem König William IV. übergaben. Gleichzeitig wurde ihm die Sorge für den Stamm Italien zugeteilt.

Die Arbeit in seinem Stamm begann im Jahre 1838, als die beiden genannten Apostel dem Papst in Rom das katholische Testimonium durch den aus England gebürtigen Kardinal Acton überreichten. Damals war Percevals erster italienischer Mitarbeiter, der Evangelist und Arzt Dr. Cleardo Naudi aus Malta, schon lange gestorben. Von 1841-53 wurde unter Leitung des Apostels eine große Evangelisationsarbeit in

Italien ausgerichtet: fünf englische und italienische (früher römisch-katholische) Priester nahmen daran teil. Aber das sichtbare Ergebnis war gering. Kurz vor seinem frühen Tode (1859) hatte der Apostel die Ausgabe der Liturgie ins Italienische vor bereitet und ebenso die Aufrichtung des Altars in Florenz, welche zwei Jahre später geschah.

John Henry King-Church Apostel für die Niederlande und Dänemark



John Henry King-Church

John Henry King-Church,
geb. 1787 - gest. 1865
Apostel für die Niederlande und
Dänemark

King-Church, H. J. war königlicher Beamter des Tower und gehörte der Freikirche an, welche unter dem Priester J.L. Miller in Bishopsgate in London gesammelt wurde.

Der ruhige und fromme Mann war Ältester in dieser Gemeinde und unter Mitwirkung des Priesters N. Armstrong wurde er zeitig von der geistlichen Erweckung ergriffen. Am 18. Dezember 1833 wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. 1836 wurde der Stamm Dänemark und Holland seiner Fürsorge übertragen.

Im Jahre 1838 besuchte er zum erstenmal Dänemark, zusammen mit dem Evangelisten Charles Böhm . Dieser war Däne, aber sein Hauptarbeitsgebiet war Deutschland, für welches Land er im Jahre 1859 Koadjutor der Apostel wurde. Böhm besuchte

Kopenhagen 1854 wieder und überreichte dem Bischof Martensen das katholische Testimonium. Die Evangelistenarbeit begann 1858 durch den Priester Sir George Hewett , der vorher vergeblich Versuche unternommen hatte, Eingang für das Werk des Herrn in Norwegen zu finden.

Am 14. Juni 1861 konnte der Apostel den Altar in Kopenhagen errichten und hier die Hauptgemeinde gründen. In den beiden folgenden Jahren besuchte er Kopenhagen wieder, und am 16. August 1863 weihte er den Priester A.F.H. Fleischer als Engel der Hauptgemeinde. - In Belgien hatte King-Church den Altar in Liege im Jahre 1853 errichtet; ein früher römisch-katholischer Priester, Abbé Vleughel, stand dieser Gemeinde vor. In Holland wurde die Gemeinde im Haag erst in dem Jahre gegründet, als der Apostel starb (1865).

Nicholas Armstrong Apostel für Irland und die Kirchen Griechenlands und des Orients



Nicholas Armstrong

Nicholas Armstrong,
geb. 1801 - gest. 1879
Apostel für Irland und die Kir-
chen Griechenlands und des Ori-
ents

Armstrong, N. stammte aus Irland und studierte Theologie in Dublin. In sehr jungen Jahren wurde er Pfarrer an der St. James-Kirche dieser Stadt, später an der St. Dunstan-Kirche in London-West. Diese brannte im Jahre 1830 nieder, worauf er eine freie Prädikantenstelle in der Reformationsgesellschaft übernahm. Er wurde bald ein angesehener Redner, aber er blieb nicht stehen bei dem engen Ziele der Gesellschaft: dem wachsenden Einfluss der römischen Kirche entgegenzuarbeiten. Er wollte nicht nur Babylon niederreißen, sondern vielmehr Jerusalem aufbauen. Bald begann er mit brennendem Eifer die Botschaft von der Ausgießung des Heiligen Geistes zu verkündigen, worauf der Bischof von London ihm das Recht entzog, in der englischen Staatskirche zu predigen.

Armstrong war nun angewiesen, mit seinen Freun-den zusammenzuarbeiten, dem Priester der Freikirche, J.L. Miller in Bishopsgate und Edw. Irving, der gerade aus der schottischen Kirche ausgestoßen war. Bald sammelte er in Süd-London auch eine kirchlich gesinnte, heimatlose Schar von Christen, welche einen Versammlungsort in der Salemkapelle am Dover Road bekam. Dies wurde der Anfang der Gemeinde in Southwark, wo sich die geistlichen Gaben bald entfalten sollten. Am 6. Januar 1834 wurde Armstrong zum Engel für diese Gemeinde geweiht, welcher er vorstand, auch nachdem er zwei Wochen später als Apostel bezeichnet war. Erst im Juni 1835 fand er einen Nachfolger in der Fürsorge für diese Gemeinde. 1836 wurde der Stamm Irland mit Griechenland und dem Orient ihm unterstellt.

Die Hauptgemeinde in dem Stamm dieses Apostels wurde bereits 1835 in Dublin mit dem früheren Priester der Staatskirche J. Hardmann als Engel aufgerichtet. Im Jahre 1838 unternahm Armstrong seine erste Reise nach Griechenland und dem Orient. Zehn Jahre später, nachdem die Versiegelung eingeführt war, unternahm er weite Reisen in seinem Stamm. Im April 1849 predigte Armstrong in Dublin und fuhr dem Sommer hindurch damit fort. Im Oktober zog er mit dem Evangelisten White nach Griechenland. Dort hielt er auf Korfu eine Reihe Ad-ventspredigten in der

englischen Kapelle des Oberkommissars. Im Februar 1850 kam er nach Athen und verkündigte in der St. Pauluskirche das Evangelium vor Engländern, Griechen und Armeniern. Im September kehrte er wieder nach Irland zurück.

Im folgenden Jahrzehnt arbeitete Armstrong viel in Kanada und den englischen Kolonien. Hier führte er eine Zeitlang die Aufsicht über die Gemeinden zusammen mit Woodhouse und war hochgeschätzt als Prediger und Ausleger der Bibel. Später wohnte er in Albury. Durch langjähriges Kranksein behindert, verbrachte er dort seinen Lebensabend im Gebet für alle Gemeinden.

Francis Valentine Woodhouse Apostel für Süddeutschland und Österreich



Francis Valentine
Woodhouse

Francis V. Woodhouse,
geb. 1805 - gest. 1901
Apostel für Süddeutschland und
Österreich

Woodhouse , F. V. war wie Cardale, Carlyle und Perceval Jurist und wirkte einige Jahre als Advokat in London. Er gehörte zu den jungen, gläubigen Männern aus Irvings Gemeinde, die oft unter dem Widerstand ihrer Verwandten und Freunde und mit Verlust ihrer weltlichen Stellung als Evangelisten ausgingen und auf den Straßen Londons die Botschaft von dem Kommen des Herrn und dem Sturz Babels verkündigten. Nachdem Woodhouse eine Zeitlang Ältester in der Gemeinde war, wurde er am 13. August 1834 als Apostel bezeichnet. Mit den fünf früher dafür bezeichneten Brüdern wurde er nun zu der ersten Beratung im Kreise der Apostel hinzugezogen. Er wurde bald zu Amtsverrichtungen in verschiedenen Gemeinden außerhalb Londons ausgesandt. Im Dezember desselben Jahres war er in Glasgow und reichte Irving auf seinem Sterbelager das letzte Abendmahl. Darauf besuchte er die Gemeinde in Edinburgh und unterwies

deren Diener über das Amt der Apostel. 1836 wurden Ös-terreich und Süddeutschland seiner Fürsorge übertragen.

Im Jahre 1838 reiste Woodhouse mit dem Evangelisten Caird in diese Länder. Zusammen mit Drummond überreichte er dem Kaiser von Österreich das Testimonium. Der Religionszwang in diesem Lande und in dem römisch-katholischen Süddeutschland hinderten aber lange Zeit alle weitere Arbeit. In den vierziger Jahren begab er sich mehrere Male auf Visitationsreisen nach Nordamerika und Kanada, wo die Evangelisten Ryerson, Andrews und Davenport wirkten, und wo die erste Gemeinde in Kingston 1840 aufgerichtet wurde. 1849 wurde die Gemeinde in New York gegründet. Diese beiden und späterhin mehrere andre Gemeinden wurden von früheren Priestern der evangelischen Kirche („Episkopal Church“) geleitet.

Im nächsten Jahrzehnt begann die Botschaft in Süddeutschland Eingang zu finden, zuerst bei den Schülern des frommen Bischofs Sailer, hauptsächlich bei dem Priester Lutz und seinen Freunden. In Ulm bildete sich die erste Gemeinde 1856, in Hürben in Bayern 1863, beide unter früheren römischen Priestern. Nach Th. Carlyles Tod übernahm W. den Stamm Norddeutschland und nach dem Heimgang der übrigen Apostel lag schließlich die Sorge für alle Stämme

auf diesem Diener des Herrn. Im Jahre 1867 hielt der Apostel eine Ratsversammlung in Berlin mit 40 Engeln und Engelevangelisten. Im Jahre 1872 gründete er die Gemeinde in Wien, 1871 die Gemeinde in St. Petersburg. Im Jahre 1871 hatte W. zum erstenmal Karlshuld besucht, wo die Stimme des Heiligen Geistes schon 1828 in Lutz's Gemeinde gehört worden war. In demselben Jahr hielt er sich in Rom auf. Nach 1874 wurden alle Reisen und alle örtliche Arbeit in den Stämmen den Koadjutoren übertragen. Aber bis 1891 konnte Woodhouse die besonderen apostolischen Dienste in Albury und London ausführen. Er war der letzte lebende Apostel des Herrn; und bei seinem Heimgang trat die längst angekündigte Zeit der Stille mit Einstellung der Wirksamkeit nach außen ein.

John Tudor Apostel für Polen



John Tudor

John Tudor,
geb. 1784 - gest. 1861
Apostel für Polen

Tudor, J. O. war in Wales geboren und lebte in London. Er war Schriftsteller und zugleich Lehrer der alten Sprachen: Griechisch und Hebräisch. Er kam früh in Edw. Irvings Haus, mit welchem er in seiner Freizeit besonders den Propheten Hesekiel studierte.

Irving schildert ihn als einen sehr gelehrten, bescheidenden und gottesfürchtigen Mann. Tudor nahm an den Albury-Versammlungen 1826-1830 teil und war Redakteur der Zeitschrift "Die Morgenwache" (The Morning Watch), worin er selbst viele Abhandlungen besonders über die Prophetie und die prophetischen Schriften herausgab.

Am 14. April 1833 war er einer der sechs Ältesten, die in der Zentralkirche ordiniert wurden. Aber bereits am Schluss des Jahres wurde er zum Engel der Gemeinde in Brighton geweiht und im Februar

1835 als Apostel bezeichnet. Polen mit. Indien und Australien wurden 1816 seiner Fürsorge übergeben.

In Polen, welches damals und das Jahrhundert hindurch zersplittert und dem Schiedsgericht dreier Großmächte überlassen war, konnten keine eigentlichen Amtshandlungen ausgerichtet werden. In der damals preußischen, jetzt polnischen Provinz Posen wurde Bromberg Erzensitz, auch andre größere Gemeinden wurden in dieser Provinz gegründet, jedoch zum größten Teil aus deutschen Gemeindegliedern und mit deutschen Dienern. Diese Gemeinden haben seit der Aufrichtung Polens nach dem Weltkrieg sehr gelitten und sind zum Teil aufgelöst worden. - Dass Tudor mit seinem Evangelisten A. Wilkinson einige Male Indien besuchte, ist nicht sicher bestätigt. Die Gemeinde in Melbourne wurde bereits 1856 gegründet.

J. Tudor war Cardales nächster Mitarbeiter bei der Herausgabe der ältesten Auflage der Liturgie. Außerdem unterwies er die Propheten, die sich jährlich zum Studium in Albury versammelten. Hieraus gingen 1855 bis 1861 seine drei Schriften über das Buch der Offenbarung St. Johannes hervor, aus welchem oben einige Bruchstücke mitgeteilt sind. 1847 gab er das Buch „Die heilige Geologie“ heraus. Es enthält ei-

ne Betrachtung über das Verhältnis der Naturwissenschaft zum Christentum.

Henry Dalton Apostel für Frankreich



Henry Dalton

Henry Dalton,
geb. 1805 - gest. 1869
Apostel für Frankreich

Dalton, H. war in Irland geboren und als Theologe am Predigerseminar in Dublin ausgebildet. Er wurde bereits 1827 zum Priester geweiht und 1832 Pfarrer an der St. Leonardskirche in Bridgnorth in England. Er war frühzeitig einer der eifrigsten Verkünder der Botschaft von Gottes Werk in dieser Zeit und von dem Kommen des Herrn. Ein Gerichtsverfahren über seine Absetzung dauerte zwei Jahre, bis zum 28. Juli 1835. Während dieser Zeit hatte er schon mehrere Monate als Engel in Birmingham gewirkt. Im April 1835 wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. Der Stamm Frankreich wurde 1836 unter seine Fürsorge gestellt.

Schon in den Jahren 1834-1835 war die Evangelistenarbeit in diesem Lande begonnen worden durch den Arzt C.M. Carré und dem früheren protestantischen Pfarrer Pierre Méjanel. Mehrere andre folgten und bereits 1836 konnten die Gemeinden in Landou-

zy la Ville und Saulzoir als die ersten auf dem Festland gegründet werden. Dalton weihte hier die beiden Engel L. Duproix und F.L. Petitpierre. Als die französischen Gesetze nach einigen Jahren alle weitere Arbeit hinderten, übernahm Dalton von 1847-1860 eine Arbeit in der englischen Landeskirche (in Devonshire). Er genoss hier große Achtung und diente dem Bischof des Stifts als Ratgeber. Über die Stellungnahme der Apostel zu einer solchen Arbeit in der Landeskirche siehe: Woodhouse: Erzählung von Begebenheiten S. 107 - deutsche Ausgabe von 1901. Drummond hatte in diesen Jahren die Fürsorge für die französischen Gemeinden.

Nach dessen Tode übernahm Dalton wieder die Arbeit im Kreise der Apostel und fügte zu seiner Wirksamkeit in Frankreich in den späteren Jahren noch die Fürsorge für den Stamm Schottland hinzu. In seiner Abwesenheit war die Gemeinde in Paris 1850 aufgerichtet worden, nachdem der frühere römisch-katholische Priester Abbé Celeste Massiot seine mehrjährige Wirksamkeit als Evangelist dort begonnen hatte.

Thomas Carlyle Apostel für Norddeutschland



Thomas Carlyle

Thomas Carlyle,
geb. 1803 - gest. 1855
Apostel für Norddeutschland

Carlyle, Th. stammt aus einem schottischen Adelsgeschlecht und studierte in Edinburgh Rechtswissenschaft. Bereits 1830 führte er in einem berühmten Rechtsstreit die Verteidigung für den Priester John Campbell, der verurteilt wurde, weil er lehrte, dass Gott alle Menschen liebt, und dass Christus zur Erlösung des ganzen Menschengeschlechts starb. Durch Campbell lernte Carlyle dessen Leidensgefährten Edw. Irving kennen, und er schloss sich bald der Gemeinde des Geistlichen Tait in Edinburgh an; hier wurde er Ältester. Als solcher wirkte er durch seine Weisheit und Einsicht mit, dass die schottische Erweckung durch die Apostel in London richtig geleitet wurde. Er selbst wurde im Mai 1835 durch den Geist als Apostel bezeichnet. 1836 wurde der Stamm Norddeutschland unter seine Fürsorge gestellt.

Von 1838 bis zu seinem Tode arbeitete Carlyle unermüdlich in seinem Stamm. Er lernte dieses Land auf seinen ausgedehnten Reisen gut kennen, studierte dessen Einrichtungen, las die deutsche Literatur, eignete sich die deutsche Sprache wie ein Einheimischer an und verkehrte dabei mit hervorragenden Männern aller Gesellschaftsklassen. Seine Erfahrungen legte er in der fesselnden Schrift: „Deutschlands moralische Kennzeichen“ 1845 nieder, im Deutschen 1869 unter dem Titel: „Blicke eines Engländers in die kirchlichen und sozialen Zustände Deutschlands“, erschienen. Dieses Buch erweckte lebhaftes Interesse bei dem Preußenkönig Friedrich Wilhelm IV.

Der dänische Theologe Rudelbach nannte Carlyle „Das Auge der Kirche“. Als sein Evangelist Ch. Böhm 1843 den berühmten Theologen, Professor Thiersch, zum Glauben an das Werk des Herrn geführt hatte, hielt Carlyle in dessen Haus in Marburg Predigten vor einem auserlesenen Kreis von Freunden. „Noch nie habe ich jemanden mit einer solchen göttlichen Eingebung und Kraft reden hören“, äußerte sich Thiersch über ihn.

Im Herbst 1847 begann das Werk des Herrn in Norddeutschland Fuß zu fassen. In der damaligen Bundestagsstadt Frankfurt a. Main hielt der Apostel am 17. Oktober den ersten Dienst der Versiegelung

der Gläubiggewordenen. Mitten im Revolutionsgetümmel wurde die Hauptgemeinde in Berlin am 19. März 1848 gegründet. Alle andern christlichen Kirchen blieben geschlossen, aber die Eucharistie wurde in dieser einen Gemeinde ungehindert gefeiert. Mehr als zwölfhundert volljährige Kommunikanten empfangen im Laufe der wenigen Jahre bis zu seinem Heimgang die Handauflegung durch diesen Apostel, und vor seinem Tode war für das Werk des Herrn eine Reihe eifriger Mitarbeiter, u.a. die früheren Pastoren der evangelischen Landeskirche, Carl Rothe, Albert Köppen und F.W. Becker gewonnen, durch welche die ersten großen Gemeinden gegründet wurden. Herr Carlyle hatte die Freude, dass er in Norddeutschland 12 Engel konsekrieren und 33 Priester ordinieren konnte. Der Apostel starb nach einer anstrengenden Reise in Schweden am 28. Januar 1855.

Francis Sitwell Apostel für Spanien und Portugal



Francis Sitwell

Francis Sitwell,
geb. 1787 - gest. 1864
Apostel für Spanien und Portugal

Sitwell, F. ging aus einer alten Offiziers- und Gutsbesitzerfamilie in Northumberland hervor. Er diente als Hauptmann im englischen Heer, während er gleichzeitig das Gut seines Vaters, Barmoor Castle, dicht an der schottischen Grenze, verwaltete. Als junger Edelmann war seine Hauptneigung Jagd und Sport. Aber auf einer Reise in die Schweiz machte er die Bekanntschaft mit H. Drummond und seiner Festlandsmission, welche in Genf, einem der Hauptsitze des Unglaubens, wirkte. Hier wurde er geistlich wach, und er beschloss, sich ganz der Arbeit im Dienste des Herrn hinzugeben. Als er zurückkehrte, sammelte er um sich einen Kreis von erweckten Männern und Frauen zu gemeinsamer Erbauung in einem neuen Schulhause, das er errichtet hatte. Einmal unternahm er eine Geschäftsreise nach London. Er hatte dort Gelegenheit, Gebetsversammlungen bei der Familie Cardale beizuwohnen und auch Irving predigen zu hören. Einige Zeit darauf

reiste er nach Port Glasgow und nahm hier an ähnlichen Zusammenkünften bei der Familie Mac Donald teil.

Von jetzt an begann auch die kleine Versammlung in Barmoor um die Gabe des Heiligen Geistes zu beten, und immer mehr Leute schlossen sich ihr an. Aber als der Pfarrer des Ortes auf sie aufmerksam wurde, predigte er scharf gegen dieses „Unwesen“. Auf sich selbst angewiesen, suchte man Hilfe in London. Auf einer Reise nach Schottland 1833 kamen Irving und der Prophet Taplin nach Barmoor, und Sitwell wurde berufen, Hirte für diese Schar zu sein. Einige Monate später empfing er die Engelweihe durch Drummond und Armstrong; der Arzt des Ortes wurde als Evangelist und der Schlossgärtner als Diakon eingesetzt. Es verging nun ein Jahr, bis Sitwell im Mai 1835 durch den Geist als Apostel bezeichnet wurde. Im Jahre darauf wurde der Stamm Spanien und Portugal ihm unterstellt

Wegen des strengen Religionszwanges, der bis in die neuste Zeit in Spanien geherrscht hat, konnte eine öffentliche Evangelisationsarbeit in diesem Stamm nicht ausgeführt werden. Sitwell unternahm in diesem Lande mehrere Reisen allein oder begleitet von dem Evangelisten Sebastian Arnald, der noch lange Zeit nach dem Tode des Apostels Spanien besuchte

und in aller Stille von Gibraltar, seinem Wohnsitz, auswirkte. Nach dem Tode Drummonds übernahm Sitwell die Sorge für Schottland. In Edinburgh hielt er eine Reihe inhaltsreicher Vorträge: „Der Ratschluss Gottes mit der Kirche von ihrer Gründung bis zur Vollendung“, welche nach seinem Tode herausgegeben wurden (in deutscher Übersetzung unter dem Titel: „Licht zur Abendzeit“). Dieses Werk zeugt von seiner umfassenden Kenntnis der Kirchenväter und Kirchengeschichte.

Wie Drummond war auch Sitwell Kirchenpatron in seinem heimatlichen Kirchspiel, dessen Bewohner übrigens drei verschiedenen Glaubensgemeinschaften angehörten. Der fromme Gutsbesitzer wurde dort wie ein Vater und geistlicher Berater von allen geehrt und geliebt.

William Dow Apostel für Russland



William Dow

William Dow
geb. 1800 - gest. 1855
Apostel für Russland

Dow, W. war von Geburt Schotte. Nachdem er seine Studien beendet hatte, wurde er Kaplan im Kirchspiel Tongusland, und er diente ebenso wie sein älterer Bruder mehrere Jahre als Geistlicher in der presbyterianischen Kirche. Er war zusammen mit seinen Landsleuten Irving und R. Story im Jahre 1826 Teilnehmer an den Albury-Versammlungen. Die Brüder waren Freunde des Priesters John Campbell und wurden wie dieser ihres Amtes enthoben, worauf sie sich der geistlichen Erweckung anschlossen.

Aber während David D. eine Zeitlang, jedoch ohne Erfolg, versuchte, die Erweckung zu einer sektenähnlichen auszugestalten und mit selbsterwählter apostolischer Vollmacht zu versehen, erkannte William D. bald die katholische Machtbefugnis an, welche von dem Apostelamt in London ausging, und er wurde als Engel für die kleine Schar eingesetzt, die sich

um ihn in Kirkudbright gesammelt hatte. Im Juni 1835 wurde er durch den Geist als Apostel bezeichnet. Der Stamm Russland wurde 1826 seiner Fürsorge anvertraut.

W. Dow wirkte in seinem Stamm unter sehr schwierigen, durch den harten Religionszwang der Russischen Kirche bedingten Verhältnissen. Nur in der deutschsprechenden Bevölkerung der Ostseeländer und unter deutschen Kolonisten am Schwarzen Meer konnte die Botschaft Eingang finden, später auch bei der lettischen und estländischen Bevölkerung, in deren Sprachen die Liturgie in späterer Zeit übersetzt worden ist. In Südrussland arbeitete bereits 1852 der deutsche Engel W. Hermes aus Frankfurt a. Oder eine Zeitlang unter den Kolonisten. Erst nach jahrelangem Wirken des Evangelisten V. von Dittmann wurde die russische Hauptgemeinde in St. Petersburg durch den Apostel Woodhouse 1871 aufgerichtet, was der Apostel Dow nicht mehr erlebt hat. Im Jahre 1851 unternahm Dow eine Reise nach Schweden und schrieb einen Bericht über die kirchlichen Verhältnisse dieses Landes. Er war ein vorzüglicher Kanzelredner.

Duncan MacKenzie

Duncan MacKenzie
(berufen 1835 zurückgetreten 1840)

geb. 1785 in Schottland - gest. 26.01.1855 in Barnsbury (70 Jahre alt); während der Amtszeit von Irving Kirchenältester in der schottischen Nationalkirche in London; 14.4.1833 einer der ersten fünf Ältesten in der Zentralgemeinde; Okt. 1834 Engel der Gemeinde in Islington; 14.7.1835 Apostel (ersetzt die Stelle von D. Dow); Oktober 1838 Überreichung des Testimoniums an Karl XIV. von Schweden (mit Dalton); zieht sich im August 1840 von der Ratsversammlung der Apostel zurück.

Und das sind die Zeichen
des Apostelamtes, nach denen auch jetzt
die Christenheit zu fragen hat.



frühe Fotomontage

Vor allen Dingen bringen sie die Wahrheit, die Lehre, die in Übereinstimmung ist mit dem, was die Kirche immer und überall und in allen ihren rechtgläubigen Gliedern geglaubt und bekannt hat? Jede neue Lehre, die im mindesten davon abweiche, würde sie mit Grund verdächtig machen.

1. Werden wir durch sie tiefer in dieser Wahrheit gegründet?
2. Wird uns das Wort Gottes durch sie verständlicher, wachsen wir durch sie in der Erkenntnis und in der Ehrfurcht vor dem Worte Gottes?

3. Werden wir durch sie in der Liebe gefördert?
4. Werden wir durch sie frei von jeder Engherzigkeit, von jedem Hasse gegen unsere Brüder und untereinander verbunden zu der Einheit, die der Herr an uns ersehnt?
5. Lernen wir durch sie Gott auf die rechte Weise anbeten, ist durch sie der Gottesdienst von den Mängeln oder den menschlichen Zutaten befreit, die ihn in allen Abteilungen der Kirche herabgedrückt und verunstaltet haben?
6. Sind durch sie alle die heiligen Ämter der Kirche, die sie am Anfang besaß, und die zu ihrer Erbauung und ihrem Heranwachsen zum Mannesalter nötig waren, wiederhergestellt worden?
7. Sind durch sie alle Sakramente und heiligen Gebräuche der Kirche wieder anerkannt und in ihre volle Kraft und Wirksamkeit getreten?
8. Sind die Gemeinden durch die Auflegung ihrer Hände wieder mit den Gaben des heiligen Geistes erfüllt?

9. Ist durch sie die Heilighaltung der Ehe, der Wandel in allen Geboten Gottes befördert worden, und ist durch sie die wahre Kirchenzucht in ihrem Ernste und in ihrer Barmherzigkeit wieder ins Leben gerufen?

Das sind die Zeichen der Apostel, nach denen wir zu fragen haben, die Früchte, an denen wir sie erkennen sollen.

(C. Rothe, Die gute Sache der apostolischen Gemeinden, 1867)